

Heinrichstraße

Kaiser Heinrich II. der Heilige (973-1024)

Seit jeher ist Heinrich einer der gebräuchlichsten Vornamen in unserer Gemeinde. Auch die Familiennamen Henrichs und Henrichsmeier gehen auf den Vornamen Heinrich zurück.

Seit dem Mittelalter war Heinrich der Vorname zahlreicher Fürsten, Könige und Kaiser. Der bekannteste unter ihnen ist Kaiser Heinrich der Heilige, letzter Herrscher aus dem sächsischen Königs- und Kaiserhaus und Nachkomme des Sachsenherzogs Wittekind.

Geboren 973, wurde er 995 Herzog von Bayern, das seine Vorfahren zu Lehen erhalten hatten. Im Jahre 1002 bestieg Heinrich den deutschen Königsthron, stellte die unter seinen Vorgängern erschütterte Königsgewalt wieder her und bemüht sich erfolgreich um den Landfrieden. Ihn zeichneten aus Unternehmungslust, diplomatische Gewandtheit, kluge Menschenbehandlung, eine umfassende Bildung und nüchterne Frömmigkeit. Enge Freundschaft verband ihn mit dem Ordensreformer *Odilo von Cluny* und Bischof *Meinwerk von Paderborn*.

Helferin in seinem Ringen um die Erneuerung der Kirche, vor allem des Klerus, war ihm seine *Gemahlin Kunigunde*. Im Jahre 1014 empfing Heinrich die Kaiserkrone.

Mit dem Ziel der Missionierung der Slawen stiftete er das Bistum Bamberg.

In der Kaiserpfalz Grons bei Göttingen ereilte ihn im Jahre 1024 der Tod. In seiner Lieblingsstiftung Bamberg sollte er auch im Tode ruhen, Seite an Seite mit seiner Gemahlin Kunigunde.